



MARKTGEMEINDE GABLITZ

VERWALTUNGSBEZIRK WIEN-UMGEBUNG
LINZER STRASSE 99 PLZ 3003

TELEFON: 02231 / 634 66
FAX: 02231 / 634 66 / 139
E-MAIL: gemeinde@gablitz.gv.at

Zahl: 004-1/2010
Bearbeiter: Dr. Fronz/Ell
Durchwahl: 150

Gablitz, am 24. September 2010

KUNDMACHUNG

EINLADUNG zur 03. Sitzung des GEMEINDERATES

Zeit: Donnerstag, 30. September 2010, 19.00 Uhr

Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 02. Sitzung des Gemeinderates vom 17.06.2010
3. Berichte des Bürgermeisters
4. Vorlage des Prüfungsberichtes über Abgaben, Steuern und Gebühren vom 21. Juli 2010
5. Bericht zum Prüfungsbericht gem. § 89 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung 1973
6. Bericht des Umweltgemeinderates
7. Kenntnisnahme – Geschäftsbesorgungsauftrag für die Leiterin des Heimatmuseums
8. Beitritt zum Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung
9. Auflösung des VOR Kooperationsvertrages für das EUR 1,30-Ticket
10. Asphaltierung Sr.-Alfons-Maria-Gasse
11. Darlehensaufnahme
12. Verordnung Stellplatz – Ausgleichsabgabe
13. Änderung Verordnung Friedhofsgebühren
14. Änderung Verordnung Hundeeabgabe
15. Änderung Hortgebühren
16. Solarförderung Verlängerung
17. Gemeindewohnungen
18. Subventionsansuchen
19. Ansuchen um Wirtschaftsförderung
20. Personalangelegenheiten
 - a) Pers.Nr. 4063

Die Sitzung ist öffentlich, ausgenommen des Punktes 20.

Der Bürgermeister



Ing. Michael W. Cech

3. Gemeinderatssitzung

30. 9. 2010; GA, 19:00 Uhr

1. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Entschuldigt: Schreiner, Jonas-Pum, Winkler
Anwesend: 22

Diesmal gab es keine Anfragen von BürgerInnen vor dem Gemeinderat zu sprechen.

Da vergessen wurde, den Bericht des Prüfungsausschuss auf die Tagesordnung zu nehmen, muss dieser Punkt sowie die Reaktion der Gemeindeverwaltung darauf zusätzlich in die TO aufgenommen werden. Die beiden Punkte werden als TOP 6 und 7 abgehandelt.

Von GR Fritzi Weiss (GRÜNE) wurden 2 Dringlichkeitsanträge eingereicht:

a) Regelung der Pflege von öffentlichem Gut

Seitens der Gemeinde gewünscht, pflegen zahlreiche AnrainerInnen den Grünstreifen vor ihrem Haus. Allerdings führt manchmal diese Pflege zu Nutzungskonflikten mit anderen und eigenständigen Lösungen (bis hin zur Blockade der Grünflächen mit Steinen oder Balken). Es erscheint daher dringend geboten, die Rechte und Pflichten der AnrainerInnen zu regeln.

Die Dringlichkeit der Regelung wird zwar von allen erkannt, jedoch wird darauf verwiesen, dass der Straßenausschuss sich sowieso schon dieses Themas angenommen hat und eine Beratung in dieser Sitzung daher nicht erforderlich sei.

Abstimmung über die Zuerkennung der Dringlichkeit: 2 dafür – 20 dagegen – 0 Enthaltungen, der Antrag wird nicht behandelt

b) Fixes Budget für den öffentlichen Verkehr sowie für FußgeherInnen und RadfahrerInnen

In dieser Sitzung wird das Missverhältnis zwischen der Bedeutung des Individualverkehrs und des ÖV sichtbar. Einerseits werden große Summen für Straßen und Brückenbau beschlossen, andererseits ein relativ kleiner Posten für den ÖV gestrichen. Für zukünftige Budgets sollte daher eine Leitlinie festgelegt werden, welcher Prozentsatz für den ÖV zur Verfügung gestellt werden soll. Das kann als Orientierung bei der Budgeterstellung für die Straßen- und Verkehrsmaßnahmen herangezogen werden. Der Vorschlag der GRÜNEN Liste Gablitz lautet zunächst mit einem Prozentsatz von 20 % zu beginnen.

Da dieser Antrag die Budgeterstellung 2011 beeinflussen soll, wird ihm die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmung über die Zuerkennung der Dringlichkeit: 21 dafür – 1 dagegen (FPÖ) – 0 Enthaltungen, angenommen und als TOP 22 in der Tagesordnung aufgenommen.

2. Genehmigung des letzten Protokolls

Keine Einwände

Abstimmung: 22 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

3. Berichte des Bürgermeisters

- Mobilfunkstrahlung: Die alten Telefonanlagen in Hort und Kindergarten wurden gegen Handies ersetzt. Damit ist die größte Strahlenquelle beseitigt.
- Kassenarzt: Da Dr. Flament nächstes Jahr in Pension geht, hat die Ärztekammer eine Nachfolge gesucht. Von den 4 KandidatInnen wurde Dr. Ballas ausgewählt. Er wird ab Oktober 2011 den Kassenvertrag übernehmen. Ein Ordinationsstandort im Zentrum wird noch gesucht.
- Parkplatz gegenüber der Gemeinde: Die ÖVP schlug vor, den Parkplatz gegenüber der Gemeinde von der Familie Haas herzurichten und zu pachten. Da aber bisher darüber kein Konsens gefunden wurde wird in den Ausschüssen darüber weiter beraten.
- Abschlussfeier Klimabündnis Wienerwald: BM Cech war bei der Präsentation in Breitenfurt. LR Pernkopf hat sich bei allen Gemeinden für die Teilnahme und umgesetzten Projekte bedankt.
- Musikschulverbund: Demnächst gibt es eine gemeinsame Besprechung der Bürgermeister aus Purkersdorf, Mauerbach und Gablitz mit Vertretern des Landes zur möglichen Gründung einer gemeinsamen regionalen Musikschule.

4. Vorlage des Prüfungsberichtes über Abgaben, Steuern und Gebühren vom 21. Juli 2010

Das Land hat die Gemeinde wieder überprüft. Nach dem desaströsen Bericht vor 2 Jahren, ist die Gemeinde diesmal eher glimpflich davongekommen. Diesmal lag der Schwerpunkt auf den Verordnungstexten und der Rechtskonformität diverser Gebühren. Wer die Juristerei kennt, weiß, dass man/frau da immer etwas finden kann. Die kritisierten Punkte werden umgehend geändert – wie auch an der heutigen Tagesordnung ersichtlich ist.

Auf eine Verlesung wird verzichtet, da allen GemeinderätInnen der Bericht schriftlich vorliegt und auch den Zuhörern auf Wunsch ausgehändigt wird. Außerdem wird zugesagt, dass der gesamte Bericht auf der homepage der Gemeinde veröffentlicht wird.

5. Bericht zum Prüfungsbericht gem. § 89 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung 1973

Zum Bericht des Amtes der NÖ Landesregierung nimmt GGR Maygraber Stellung:

- Aufschließungsabgaben: Werden in Zukunft strenger ausgelegt.
- Stellplatz-Ausgleichsabgabe: Die Verordnung wird umgehend ersetzt.
- Verwaltungsabgaben: Eine Klarstellung wird erfolgen
- Grundsteuer: Dem Finanzamt werden ab sofort die Anmeldungen nach dem Meldegesetz aktuell bekanntgegeben.
- Kommunalsteuer: Offenbar haben uns die Betriebe andere Zahlen vorgelegt als dem Finanzamt. Diese Zahlen werden jetzt abgestimmt und der Beitrag monatlich eingefordert.

- Tourismusabgaben: Die Programmänderung wurde seitens der GEMDAT bereits durchgeführt.
- Abwasserbeseitigung: Die Kanaleinmündungsabgabe wird künftighin unmittelbar nach Einlangen der Fertigstellungsanzeige vorgeschrieben werden.
- Abfallwirtschaft: Eine Gebührenerhöhung wird für den Dezember geplant.
- Friedhofsverwaltung: Im Budget wird zukünftig auch der Sachaufwand berücksichtigt und die Gebührenordnung noch in dieser Sitzung geändert.

6. Vorlage des Protokolls des Prüfungsausschusses

GR Forche berichtet über die Prüfung vom 27. 9. 2010. Diese scheint keine wirkliche „Prüfung“ gewesen zu sein sondern eher eine Einschulung der Ausschussmitglieder, was eigentlich die Aufgaben des Ausschusses sind. Lediglich eine Belegprüfung der Handkassa wurde vorgenommen.

7. Stellungnahmen zum Protokoll des Prüfungsausschusses

Zum Bericht können Bürgermeister und Kassenverwalterin ihre Stellungnahmen abgeben. Da nichts geprüft wurde, erübrigen sich die Stellungnahmen.

8. Bericht des Umweltgemeinderates

UGR Haas berichtet, was er das letzte halbe Jahr so getrieben hat:

- Bilanz Klimabündnis Wienerwald: In den letzten 3 Jahren wurden 17 Maßnahmen umgesetzt.
- Energy Art: Mit dem Verein „Die Künstler“ soll ein Kunstprojekt mit dem Thema „Energie“ umgesetzt werden. Wird derzeit im Kulturausschuss behandelt.
- Netzwerk Vielfalt:Leben: Die Gemeinde ist diesem Netzwerk beigetreten.
- Fair trade: Das Dorfcafe hat auf FAIRTRADE Cafe umgestellt, im Sportverein läuft eine Testphase.

9. Kenntnisnahme – Geschäftsbesorgungsauftrag für die Leiterin des Heimatmuseums

Wir haben im Frühjahr beschlossen, Frau Dr. Grimmlinger zur neuen Kustodin zu bestellen. Die Gemeindeverwaltung legt dem Gemeinderat jetzt nur mehr den abgeschlossenen Vertrag zur Kenntnis vor.

10. Beitritt zum Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung

Um das Vergaberecht auszuhebeln und die Auftragsvergaben von und an die Dorferneuerung zu erleichtern, sollen wir dem Verband beitreten. Dann gelten die In-house Regeln für die Vergaben und die Gemeinde muss keine Ust. zahlen.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

11. Auflösung des VOR Kooperationsvertrages für das EUR 1,30 -Ticket

Vor einem Jahr hat der Gemeinderat beschlossen, den GablitzerInnen die Fahrt nach Purkersdorf zum Ärztezentrum zu verbilligen. Daher wurde der Fahrschein mit 50 Cent subventioniert. Damals wurden mit Gesamtkosten von ca. 1.500 € gerechnet. Da das

Ticket aber bis zur Zonengrenze gilt, haben alle Fahrgäste nach Wien diese Vergünstigung in Anspruch genommen und das Budget ist auf 25.000 € explodiert.

Da nur GR Fritz Weiß regelmäßig mit dem Bus fährt, ist dem Rest des Gemeinderats der Busverkehr kein echtes Anliegen. Statt sich über die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs zu freuen, wird das Ticket wieder abgeschafft.

GR Lamers (GRÜNE) trennt die beiden Themen: Für die Fahrten zum Ärztezentrum (die Ursprungsidee 2009) muss sofort Ersatz gefunden werden. Er hat mit dem Roten Kreuz Kontakt aufgenommen, ob täglich 2 Fahrten von Gablitz ins Ärztezentrum angeboten werden könnten. GGR Maygraber ergänzt, dass auch der Samariterbund an einem derartigen Fahrtendienst Interesse habe. Es wird gefordert, dass diese Verbindung jedenfalls sofort nach Abschaffung des Gemeindefahrscheins eingerichtet wird.

Andererseits müssten sofort Beratungen aufgenommen werden, wie der öffentliche Verkehr für GablitzerInnen attraktiviert werden könne. Dabei soll auf die Überprüfbarkeit besonders Wert gelegt werden.

Das wird zwar alles vom BM zugesagt, allerdings gibt es dazu nichts Verbindliches. Das einzig verbindliche ist die Abschaffung der Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Abstimmung: 20 – 2 – 0, angenommen

12. Asphaltierung Sr. Alfons-Maria-Gasse

Wie immer wollte man die Asphaltierung der Gasse durch die Fa. Pittel & Brausewetter durchführen lassen. Diesmal ist das aber im Ausschuss tatsächlich hinterfragt und Gegenangebote gefordert worden. Und siehe da: Pittl & Brausewetter ist mit 117.480 € nur Zweitbesten. Bestbieter ist für die 220 Laufmeter die Fa. Held & Franke mit 91.119 €! Nur durch das von der GRÜNEN Liste Gablitz geforderte Nachfragen wurden damit 26.000 € gespart (was z. B. der Förderung des Gemeindefahrscheins entspricht).

Abstimmung: 21 – 0 – 1 (Weiss), angenommen

13. Darlehensaufnahme

Unser finanzieller Sargnagel für die nächsten Jahre, die Sanierung der Brauhausbrücke, kostet uns dieses Jahr 450.000 €. Davon bekommen wir aber nur 100.000 an Subvention vom Land zurück. Den Rest müssen wir als Kredit mit 10 Jahren Laufzeit aufnehmen. Das wird auf absehbare Zeit der letzte Kredit in dieser Höhe sein, da Gablitz unter verstärkter Aufsicht des Landes steht. Bestbieter ist die PSK/BAWAG mit einem Aufschlag von 0,59 auf den Euribor. Die GRÜNEN sind gegen das Darlehen, da sie gegen die Sanierung der Brücke generell waren. Eine Umwandlung in eine Fußgängerbrücke hätte für die nächsten Jahre ausgereicht.

Abstimmung: 20 – 1 (Lamers) – 1 (Weiss), angenommen

14. Verordnung Stellplatz – Ausgleichsabgabe

Die erste der Verordnungsänderungen nach der Landesprüfung. Bisher hat sich die Stellplatz-Ausgleichsabgabe an einer anderen Gebühr orientiert. Jetzt muss sie als eigenständig berechnete Gebühr beschlossen werden. Für einen Parkplatz auf Eigengrund werden 5.000 € Grundstückskosten und 2.250 € Baukosten angenommen. Daher

wird die Ausgleichsabgabe per 1. 11. 2010 mit 7.250,-- € festgesetzt (bisher waren es 5.820,-- €).

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

15. Änderung Verordnung Friedhofsgebühren

Von den verschiedenen Begräbnisarten, hatten wir bisher die „blinde Gruft mit mehrfachem Deckel“ nicht geregelt. Das wird sie hiermit – und zwar wird die Beerdigungsgebühr dafür 950,-- € kosten. Seltsamerweise hat das Land nicht kritisiert, dass wir keine Regelung für Seebestattungen haben. Vielleicht bei der nächsten Prüfung.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

16. Änderung Verordnung Hundeabgabe

Nachdem zu den Hundekategorien jetzt auch die Hunde mit Gefährdungspotenzial dazugekommen sind (in Gablitz 6 Stück) muss für sie auch eine eigene Gebühr eingeführt werden. Für sie muss man/frau jetzt 65,40 € pro Jahr zahlen.

Abstimmung: 21 – 1 (FPÖ) – 0, angenommen

17. Änderung Hortgebühren

Ein langjähriger Wunsch einiger Eltern wird erfüllt. Die Hortgebühren werden flexibel gestaltet und an die tatsächlichen Betreuungsstunden angepasst. Wenn ein Kind zukünftig nur 2 Tage in der Woche bis zum Abend bleibt, muss auch nur für diese die Ganztagsgebühr bezahlt werden. Das klingt zwar logisch wird aber dazu führen, dass das Defizit des Hortes (derzeit ca. 82.000,-- €) dadurch um ca. 10 % steigen wird.

GR Lamers erinnert an den Gemeindefahrschein und warnt davor, in einem Jahr vom Erfolg überrascht zu werden. Es sollte allen GR klar sein, was sie beschließen und nicht nach einem Jahr dann wieder die Notbremse der Rücknahme des Beschlusses eingebracht werden. Oder gar dann eine generelle Erhöhung der Hortgebühren zu diskutieren.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

18. Solarförderung Verlängerung

Eigentlich eine irreführende Überschrift. Denn die Förderung für thermische Solaranlagen und Passivhausbauten ist sowieso unbefristet. Allerdings lief die Förderung von Althausanierung durch Wärmedämmung aus. Auch wenn der Förderungsbetrag der Gemeinde lächerlich klein und lediglich symbolisch ist (max. 500,-- €), ist sie doch ein kleines Signal und soll unbefristet weiterlaufen.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

19. Gemeindewohnungen

Eine Gemeindewohnung wird neu vergeben, zwei befristet vermietete Gemeindewohnungen um 3 Jahre verlängert.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

20. Subventionsansuchen

Der Musikverein ersucht nachträglich um Erlassung der Miete für die Bühne beim Frühjahrskonzert 2010. Diese 134,-- € werden genehmigt.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

21. Ansuchen um Wirtschaftsförderung

Die Fa. Jäger & Kronsteiner will sich mit 3 Firmen und 50 Beschäftigten in Gablitz (ehemalige Perolin Halle) ansiedeln. Sie sucht daher um die (auch schon anderen Betrieben gewährte) Erlassung der Kommunalsteuer an. Es wird beschlossen, dass für das 1. Jahr 2/3 der Kommunalsteuer erlassen wird und – bei Erfüllung aller Kriterien – im 2. Jahr immerhin noch die Hälfte.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

22. Fixes Budget für den öffentlichen Verkehr sowie für FußgeherInnen und RadfahrerInnen

Seitens etlicher GR wird die derzeitige Situation offenbar als optimal empfunden. „Wenn wir ein Projekt haben, werden wir es finanzieren“. Sie wollen also so weiter machen wie bisher. Von einigen wenigen wird allerdings auch verstanden, dass ein Mindestprozentsatz ein politisches Signal ist. Um die bisherigen Beträge aus den Straßenkosten herauszurechnen bedarf es natürlich noch einiger Diskussion.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, dem Finanzausschuss zur weiteren Beratung zugewiesen

Ende des öffentlichen Teils
21:30 Uhr

PROTOKOLL
der 03. SITZUNG DES
G E M E I N D E R A T E S
ÖFFENTLICHER TEIL

Zeit: Donnerstag, 30. September 2010, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal
Anwesende: siehe Einladungskurrende
Entschuldigt: GR Rupert Winkler, GR Michael Jonas-Pum,
GR Ing. Robert Schreiner
Nicht entschuldigt: niemand
Schriftführer: Amtsleiter Dr. Hannes Mario Fronz

Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Ing. Michael W. Cech eröffnet die Sitzung um 19.08 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gemäß § 82 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung wird das Sitzungsprotokoll der letzten unangesagten Sitzung des Prüfungsausschusses vom 27. September 2010 sowie die Äußerungen des Bürgermeisters und der Kassenverwalterin dem Gemeinderat unter den TO-Punkten 6) und 7) vorgelegt.

Bgm. Ing. Michael W. Cech bringt die von der GRÜNEN LISTE Gablitz eingebrachten Dringlichkeitsanträge 1) „Pflege von Grünflächen im öffentlichen Gut und Straßenbegleitgrün durch Privatpersonen“ und 2) „Verbesserung der Infrastruktur für FußgeherInnen und RadfahrerInnen sowie den Öffentlichen Verkehr“ zur Kenntnis.

Danach erfolgt die Beschlussfassung über die Zuerkennung der Dringlichkeit für die eingebrachten Dringlichkeitsanträge.

Dringlichkeitsantrag 1) „Pflege von Grünflächen im öffentlichen Gut und Straßenbegleitgrün durch Privatpersonen“

Dem Antrag wird mehrstimmig bei 2 Gegenstimmen (GGR Dipl.-Ing. Lamers, GRⁱⁿ Fritzi Weiss) die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Dringlichkeitsantrag 2) „Verbesserung der Infrastruktur für FußgeherInnen und RadfahrerInnen sowie den Öffentlichen Verkehr“

Dem Antrag wird mehrstimmig bei 1 Gegenstimme (GR Riegl) die Dringlichkeit zuerkannt.

Der Dringlichkeitsantrag 2) wird unter TO-Punkt 22) im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt. Der nachfolgende Punkt rückt entsprechend nach.

Die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2) Genehmigung des Protokolls der 02. Sitzung des Gemeinderates vom 17. Juni 2010

Das Protokoll der 02. Sitzung des Gemeinderates vom 17. Juni 2010 ist allen GemeinderätInnen zugegangen. Von einer Verlesung wird daher Abstand genommen. Einwendungen werden keine erhoben.

Punkt 3) Berichte des Bürgermeisters

a) Kindergärten I und II

Die Schnurlostelefone wurden entfernt und durch Handys ersetzt.

b) Dr. Ballas

Wird als neuer Kassenarzt die Ordination von Dr. Flament voraussichtlich ab Oktober 2011 an einem neuen Standort übernehmen.

c) Parkplätze Haas gegenüber Gemeindeamt

Da eine übereinstimmende Meinung in den Ausschüssen nicht gefunden werden konnte, wird die Thematik weiter besprochen werden und steht heute nicht auf der Tagesordnung.

d) Abschlussfeier Klimabündnis Wienerwald

An dieser Stelle sei den Initiatoren und auch den aktiv Teilnehmenden ein herzlicher Dank ausgesprochen.

e) Musikschulkooperation mit Purkersdorf

Mit Bgm. Schlögl werde ich intensivere Gespräche führen, da für Gablitzer Kinder ein Bedarf besteht. Die Initiative richtet sich nach unseren budgetären Möglichkeiten.

**Punkt 4) Vorlage des Prüfungsberichtes über Abgaben,
Steuern und Gebühren vom 21. Juli 2010**

als Beilage zu diesem Protokoll.

Punkt 5) Bericht zum Prüfungsbericht gem. § 89 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung 1973

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Zum Bericht des Amtes der NÖ Landesregierung, Gruppe Innere Verwaltung, Abt. Gemeinden über die Überprüfung der Abgaben, Steuern und Gebühren vom 21.07.2010 wurden aufgrund des Überprüfungsergebnisses von der Marktgemeinde Gablitz folgende Maßnahmen gesetzt:

Zu Punkt 1) Aufschließungsabgaben

Der frühere Einheitssatz wurde hier irrtümlich zur Berechnung herangezogen. Der Mitarbeiter wurde angewiesen, künftighin in solchen Fällen streng gemäß § 38 Abs.3 NÖ Bauordnung 1996 vorzugehen.

Zu Punkt 2) Stellplatz-Ausgleichsabgabe

Die mittlerweile gesetzwidrig gewordene Verordnung wird umgehend ersetzt. Dem Gemeinderat liegt dazu ein Verordnungsentwurf in der heutigen Sitzung vor.

Zu Punkt 3) Verwaltungsabgaben

Die Klarstellung wird gerne aufgegriffen und wird § 5 Abs.1 NÖ Landes -und Gemeinde-Verwaltungsabgabengesetz LGBl. 3800-6 in solchen Fällen konsequent angewendet werden.

Zu Punkt 4) Grundsteuer

Der Vorschlag wurde sofort umgesetzt. Dem Finanzamt werden ab sofort die Anmeldungen nach dem Meldegesetz aktuell bekannt gegeben.

Zu Punkt 5) Kommunalsteuer

- a) Dieser Empfehlung wird gerne nachgekommen. Ab sofort wird die Abfrage laufend anhand der über FinanzONline (FON) übermittelten Dienstgeberbeiträge durchgeführt und Abweichungen hinterfragt und nachgefordert.
- b) Hinkünftig wird mehr Augenmerk auf das Ausbleiben von monatlichen Zahlungen gelegt.
- c) Die Aufforderungen zur Nachzahlung werden in Bescheidform ergehen.

Zu Punkt 6) Tourismusabgaben

Die Programmänderung wurde seitens der GEMDAT bereits durchgeführt.

Zu Punkt 7) Abwasserbeseitigung

- a) Die Kanaleinmündungsabgabe wird künftighin unmittelbar nach Einlangen der Fertigstellungsanzeige vorgeschrieben werden.

- b) In solchen Fällen wird keine Vorschreibung mehr vorgenommen werden, bevor eine Fertigstellungsanzeige eingelangt ist.

Zu Punkt 8) Abfallwirtschaft

- a) Eine geplante Gebührenerhöhung mit Juli 2010 konnte aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden. Dem Gemeinderat wird spätestens zur Sitzung Anfang Dezember 2010 ein Verordnungsentwurf zur Neufestsetzung der Gebühren mit Wirkung ab 01.01.2011 vorliegen.
- b) Auch dieser Tarif wird voraussichtlich ab 01.01.2011 angepasst werden. Abfallwirtschaftsgebühr und die Umsatzsteuer werden bei Verkauf der Müllsäcke umgehend berücksichtigt.
- c) In der voraussichtlich ab 01.01.2011 gültigen Abfallwirtschaftsverordnung werden auch Tarife für eine zusätzliche Bio- bzw. Papiertonne vorgesehen.

Zu Punkt 9) Friedhofsverwaltung

- a) Der Sachaufwand wird bereits im Nachtragsvoranschlag 2010 berücksichtigt.
- b) Bereits ab dem Zeitpunkt der Prüfung werden die Zuweisungs- und Abgabenbescheide des Friedhofsprogramms der NÖ GEMDAT verwendet.
- c) Ab sofort werden die Ansuchen um Zuweisung einer Grabstelle nur mehr schriftlich akzeptiert
- d) Die Friedhofsgebührenordnung wird diesbezüglich abgeändert. Dem Gemeinderat liegt heute ein Verordnungsentwurf zur Beschlussfassung vor.

Zu Punkt 10) Mahnwesen

Aufgrund der getroffenen Feststellungen sind keine Maßnahmen notwendig.

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 6) Vorlage des Protokolls des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Andreas Forche, verliest das Protokoll vom 27. September 2010.

Wortmeldungen: UGR DI Haas

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 7) Stellungnahmen zum Protokoll des Prüfungsausschusses

a) Stellungnahme der Kassenverwalterin:

Bgm. Ing. Michael W. Cech ersucht Amtsleiter Dr. Fronz um Verlesung der Stellungnahmen zum Protokoll.

b) Stellungnahme des Bürgermeisters:

Amtsleiter Dr. Fronz verliest auch die Stellungnahme des Bürgermeisters.

Punkt 8) Bericht des Umweltgemeinderates - Jänner bis Juni 2010

GR Dipl.-Ing. Bernhard Haas berichtet folgenden Sachverhalt:

Gemäß dem NÖ Umweltschutzgesetz ist der Umweltgemeinderat zu einer halbjährlichen Berichterlegung an den Gemeinderat verpflichtet.

Projekte:

Bilanz Klimabündnis Wienerwald

abgeschlossen

In den letzten 3 Jahren wurden rund 17 Maßnahmen und Projekte umgesetzt (vom Energieleitbild, Dienstfahrrad bis zur Veranstaltung „5. Tag der Sonne“) und insgesamt € 134.000,- investiert. Insgesamt haben 32 Gemeinden teilgenommen und 92 Projekte eingereicht. Fördertechnisch liegt Gablitz unter den besten 8 Gemeinden. Näheres am 7.Okt 19:00 Uhr im Pfarrheim.

Energy Art Gablitz

im Laufen

Als Teil des Zukunftsprojekts „Fit 4 Future“ soll mit örtlichen KünstlerInnen eine Freirauminstallation zum Thema „Energie“ entstehen. In 2 Treffen wurden die grundsätzlichen Ideen entwickelt und abgestimmt. Um eine gute Standortwahl und Einbindung in die künstlerisch-kulturelle Weiterentwicklung von Gablitz zu gewährleisten, findet die weitere Projektentwicklung im Rahmen des Kultur- und Fortbildungsausschusses statt.

Netzwerk Vielfalt:leben

im Laufen

Im Februar 2010 ist die Marktgemeinde Gablitz diesem kostenlosen Netzwerk beigetreten. Damit werden alle Naturschutz- und Bodenbündnis-Aktivitäten gebündelt. Mit dem Beitrag „Offen für Landschaft“ haben wir uns auch für den Vielfalt:leben Champion beworben.

Fairtrade-Gemeinde Gablitz

laufend

Im Rahmen von Fairtrade-Testwochen im März 2010 hat sich Reinhard Eggner, Betreiber des Dorfcafès, vormals „s’Kipferl“, dazu entschlossen, zukünftig ausschließlich FAIRTRADE-Kaffee anzubieten. 56 von 57 Kunden waren dafür. Auch im Sportverein werden zurzeit Fairtrade-Produkte getestet.

Kommunikation, Kooperationen:

- ✓ Artikel in örtlichen und regionalen Medien
- ✓ Energieausstellung: im März 2010 Glashalle
- ✓ 2 Klimabündnisarbeitskreise: 20. Jänner und 30. Juni 2010
- ✓ Teilnahme an verschiedenen Besprechungen / Treffen: z.B. 2. Tagung der Fairtrade-Gemeinden, 2-tägiger Workshop zur nachhaltigen Beschaffung, Tagung Vielfalt:leben

Vorausschau 2010:

- Vortrag Kandler „Klima-Sonne-Gerechtigkeit“ am 07.10. 19:00 Uhr Pfarrheim
- Teilnahme Gemeindeforum „Energieautarkie“: Mo., 18.10. St. Pölten Umweltberatung
- Vortrag „nachhaltige Gemeindeentwicklung“ am Do., 21.10. für Biosphärenpark WW
- Energy Network Wienerwald: nächster Termin: Mi., 27.10.2010 Purkersdorf
- Teilnahme am NÖ Energietag Mi., 17.11.2010 St. Pölten

All diese Ergebnisse können nur durch eine gute Kooperation mit den GemeinderatskollegInnen, mit der Gemeindeverwaltung sowie in Einbindung engagierter BürgerInnen und Wirtschaftstreibender erreicht werden – dafür ein herzliches Danke!

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 9) Kenntnisnahme – Geschäftsbesorgungsauftrag für die Leiterin des Heimatmuseums

Bgm. Ing. Michael Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates am 25.02.2010 wurde Frau Dr. Renate Grimmlinger zur Kustodin des Gablitzer Heimatmuseums gewählt. Zusätzlich wurde damals beschlossen, dass der Beginn der Tätigkeit mit 01. April 2010 erfolgen soll und der Vertrag dem Gemeinderat nachträglich vorzulegen ist. Dieser Bedingung wird hiermit entsprochen.

Wortmeldungen: keine

Der Geschäftsbesorgungsauftrag wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 10) Beitritt zum Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung

Bgm. Ing. Michael Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

Bereits im Mai 2010 ist die NÖ Dorf- und Stadterneuerung auf die Marktgemeinde Gablitz zugekommen, da ein Beitritt zu diesem Verband dringend notwendig war. Aufgrund der In-House-

Vergabebestimmungen des Bundesvergabegesetzes dürfen Gemeinden nur von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung betreut werden, wenn sie diesem Verband beigetreten sind.

Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr pro Gemeinde beträgt € 25,--, der Beitritt ist von mir umgehend in die Wege geleitet worden.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Bgm. Ing. Michael Cech stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge den Beitritt nachträglich beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 11) Auflösung des VOR Kooperationsvertrages für das EUR 1,30-Ticket

GGR Ing. Marcus Richter berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29.09.2009 einen vergünstigten Einzelfahrschein bis zur Kernzonengrenze mit € 1,30 realisiert.

Wie im Sachverhalt zu diesem Beschluss nachgelesen werden kann, ist man davon ausgegangen, dass mit Subventionsmittel von ca. € 1.000,-- bis max. € 1.500,-- gerechnet werden müsse.

Die Subventionskosten für die Zonenfahrtscheine des VOR sind aber explodiert. Statt den bisher veranschlagten Kosten von ca. € 2.500,-/pro Jahr werden diese voraussichtlich bis zu € 24.000,-- pro Jahr betragen.

Die Förderungsaktion soll daher umgehend gestoppt werden.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss, Bgm. Ing. Cech, Vbgm. Hlavaty, GGR Ing. Richter, GGRⁱⁿ Maygraber, UGR DI Haas, GR Forche, GR DI Kadlec

Antrag:

GGR Ing. Marcus Richter stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 15. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge den gemeindeseitig übernommenen Anteil für die Abtarifierung vom Volltarif € 1,80 mit € 0,50 pro Ticket, somit Tarif € 1,30 bis zur Kernzonengrenze umgehend einstellen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Gegenstimmen (GRⁱⁿ Weiss, GGR DI Lamers) angenommen.

Punkt 12) Asphaltierung Sr.-Alfons-Maria-Gasse

GGR Ing. Marcus Richter berichtet folgenden Sachverhalt:

Da ursprünglich von der Fa. Pittel & Brausewetter, 3430 Tulln, nur ein Angebot mit einem Angebotspreis in Höhe von € 117.480,92 inkl. 20 % MwSt vorlag, kam der Straßen- und Verkehrsausschuss in seiner Sitzung vom 15. September 2010 zu dem Ergebnis, dass bis zur Vergabe im Gemeinderat am 30.09.2010 noch Gegenangebote eingeholt werden sollen.

In diesem Sinne wurden noch vier weitere Angebote wie folgt eingeholt (sämtliche Anbotssummen sind geprüft und brutto ohne Nachlass):

1. Fa. Held & Franke, Wien	€ 91.118,64
2. Fa. Pittel & Brausewetter, Tulln	€ 117.480,92
3. STRABAG AG, Hausleiten	€ 119.130,36
4. ALPINE Bau GmbH, St. Pölten	€ 131.711,62
5. TERRAG-ASTAG, Krems	€ 141.754,92

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GGRⁱⁿ Maygraber, Vbgm. Gruber, Vbgm. Hlavaty, GRⁱⁿ Weiss, GGR Ing. Richter, GRⁱⁿ Bukac

Antrag:

GGR Ing. Marcus Richter stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 15. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge den Auftrag an die Fa. Held & Franke Baugesellschaft mbH, Filiale Wien, Triesterstraße 68, 1200 Wien, vergeben.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Stimmenthaltung (GRⁱⁿ Weiss) angenommen.

Punkt 13) Darlehensaufnahme

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Für das Vorhaben Straßen- und Brückenbau 2010 sind € 450.000,- an Gesamtausgaben vorgesehen. Zur Bedeckung dieses Vorhabens erhält die Marktgemeinde Gablitz eine Bedarfszuweisung von € 80.000,- sowie eine Subvention aus der Raumordnung von € 20.000,-. Der Differenzbetrag von € 350.000,- kann nur durch eine Darlehensaufnahme bedeckt werden. Dieses Darlehen wird bis zu einem Betrag von € 225.000,- vom Land NÖ im Rahmen der „Landesfinanzsonderaktion-Infrastruktur“ mit einem 3 %igen Zinsenzuschuss gefördert. Der Differenzbetrag von € 125.000,- ist nicht genehmigungspflichtig. Die Ausschreibung erfolgte auf Basis des 6-Monate-Euribors, 10 Jahre Laufzeit, rückzahlbar in Halbjahreskapitalraten. Als Sicherheit wurden die Kommunalsteuer und allgemeine freie Gemeindeeinnahmen angeboten.

Nachstehende Bankinstitute wurden zur Anbotslegung eingeladen: PSK-BAWAG, Erste Bank, Raiffeisenbank, Hypo Investmentbank, BAUnicredit, Hypobank Tirol, Volksbank und Kommunkredit.

Folgende Angebote liegen vor:

Raiffeisenbank:	Euribor + 0,65 % Aufschlag gesamt Laufzeit
Erste Bank:	Euribor + 0,65 % Aufschlag gesamte Laufzeit
Hypo Investmentbank AG:	Euribor + 0,71 % Aufschlag befristet bis 2014
Kommunkredit:	Euribor + 0,70 % Aufschlag gesamt Laufzeit
BAUnicredit:	Euribor + 0,50 % Aufschlag befristet auf 12 Monate
PSK-BAWAG :	Euribor + 0,59 % Aufschlag gesamte Laufzeit

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Kreditaufnahme bei der PSK/BAWAG abzuwickeln.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 21. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Kreditaufnahme bei der PSK/BAWAG abwickeln.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Gegenstimme (GGR DI Lamers) und 1 Stimmenthaltung (GRⁱⁿ Weiss) angenommen.

Punkt 14) Verordnung Stellplatz - Ausgleichsabgabe

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Bezugnehmend zum Bericht der Abgabenprüfung des Landes ist eine neue Verordnung über die Festsetzung der Stellplatz-Ausgleichsabgabe zu erlassen.

Die durchschnittlichen Grundbeschaffungskosten betragen für einen Abstellplatz von 25 m² Nutzfläche € 5.000,-, die Baukosten betragen durchschnittlich € 2.250,-.

Die Stellplatz-Ausgleichsabgabe soll somit pro Abstellplatz einmalig € 7.250,- betragen.

Die Verordnung soll mit 01. November 2010 in Kraft treten.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Verordnung, wie vorgegeben, zu erlassen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, Bgm. Ing. Cech

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 21. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Verordnung, wie vorgegeben, erlassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 15) Änderung Verordnung Friedhofsgebühren

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Bei der Abgabenüberprüfung des Landes wurde festgestellt, dass in der aktuellen Friedhofsgebührenordnung die Einhebung einer Beerdigungsgebühr bei einer blinden Gruft mit einem mehrfachen Deckel nicht geregelt ist.

Die Beerdigungsgebühr für eine blinde Gruft mit Graben, Öffnen und Schließen mit einem mehrfachen Deckel soll € 950,-- betragen (setzt sich zusammen aus der Beerdigungsgebühr für ein Einzelgrab und den Kosten für den Steinmetz).

Weiters ist der ursprüngliche Tarif für eine blinde Gruft mit Graben, Öffnen und Schließen um den Hinweis „mit einem einfachen Deckel“ zu ergänzen.

Die Verordnung soll mit 01. November 2010 in Kraft treten.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Verordnung, wie vorgegeben, zu erlassen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 21. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Verordnung, wie vorgegeben, erlassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 16) Änderung Verordnung Hundeabgabe

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit der Neuregelung der Hundehaltung von Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential (dzt. 6 Hunde) ist auch die Verordnung der Festsetzung der Hundeabgabe zu ergänzen bzw. eine Textänderung vorzunehmen.

- 1.) für Nutzhunde jährlich € 6,54 pro Hund,
- 2.) für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde im Sinne der §§ 2 und 3 NÖ Hundehaltegesetz jährlich € 65,40 pro Hunde und
- 3.) für alle übrigen Hunde jährlich € 30,-- pro Hund

Die Verordnung soll mit 01.01.2011 in Kraft treten.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat, die Verordnung, wie vorgegeben, zu erlassen.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ MMag. Michalek

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 21. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Verordnung, wie vorgegeben, erlassen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Gegenstimme (GR Riegl) angenommen.

Punkt 17) Änderung Hortgebühren

GGRⁱⁿ Christine Rieger berichtet folgenden Sachverhalt:

Aufgrund der Wünsche einiger Eltern werden folgende Änderungen der Hortgebühren für den Volksschulhort Gablitz ab Februar 2011 (Beginn des Sommersemesters) vorgeschlagen:

- | | 1 Tag | 2 Tage | 3 Tage | 5 Tage |
|--|--------|---------|---------|---------|
| • Nachmittagshort (bis 17.00 Uhr): | € 75,- | € 100,- | € 120,- | € 165,- |
| • Mittagshort (bis 14.00 Uhr): | € 45,- | € 60,- | € 75,- | € 102,- |
| • Zum Mittagshort einen Tag Nachmittagshort dazunehmen – nicht anwendbar bei 1 Tag Mittagshort
Aufzahlung pro Monat : € 25,- | | | | |
| • Frühhort von 6.45 Uhr bis 7.45 Uhr: € 32,80 pro Monat pauschal (wenn Frühhort alleine in Anspruch genommen wird; bei Inanspruchnahme eines 5-Tage Hortes fällt diese Gebühr nicht an). | | | | |
| • Frühhorttarif bei nur 1 bis 3 Tage Inanspruchnahme des Mittags - bzw. Nachmittagshortes: € 15,- pro Monat pauschal. | | | | |

Alle Tarife (wie bisher) pro Monat inkl. 10% USt. und exklusive Essens- und Bastelbeitrag. Sämtliche sonstige Regelungen bleiben bestehen. Anzumeldende Hortzeiten sind wie bisher für das gesamte jeweilige Hortsemester verbindlich. Alle Hortzeiten werden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen für die maximal zulässigen Kinderzahlen pro Hortgruppe realisiert.

Wortmeldungen: Bgm. Ing. Cech, GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Mag. Reiss-Wenhardt,
GRⁱⁿ MMag. Michalek, GRⁱⁿ Weiss

Antrag:

GGRⁱⁿ Christine Rieger stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die Tarife für den Volksschulhort Gablitz, wie im Sachverhalt dargestellt, flexibler gestalten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 18) Verlängerung der Förderung der Althausanierung; Fortsetzung der Solarförderung

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Förderaktion des Klimabündnis Wienerwald für bauliche Energiesparmaßnahmen und erneuerbare Energie läuft mit 30.09.2010 aus.

Im Rahmen dieser Aktion wurden von der Gemeinde Gablitz und dem Klimabündnis Wienerwald zu je 50 % folgende Maßnahmen gefördert:

- 1) die Althausanierung durch nachträgliche Wärmedämmung einzelner Bauteile,
- 2) Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Raumheizung und
- 3) Errichtung von Passivhäusern

Die Fördermöglichkeit durch die Gemeinde von Solaranlagen und Passivhäusern hat schon vor dieser Aktion bestanden und besteht weiterhin. Der Gemeindevorstand zur Althausanierung wurde bis 30.09.2010 befristet.

Als Anreiz für die Durchführung von Althausanierungen durch nachträgliche Wärmedämmung einzelner Bauteile sollen die Möglichkeit eines Gemeindevorstandes verlängert werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, er möge der Verlängerung der Fördermöglichkeit für Althausanierungen durch nachträgliche Wärmedämmung einzelner Bauteile auf unbefristete Zeit zustimmen. Die Förderungen für Solaranlagen und die Errichtung von Passivhäusern sollen weiterhin bestehen bleiben.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgl. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Ausschusses für Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus vom 13. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge der Verlängerung der Fördermöglichkeit für Althausanierungen durch nachträgliche Wärmedämmung einzelner Bauteile auf unbefristete Zeit zustimmen. Weiters sollen die Förderungen für Solaranlagen und die Errichtung von Passivhäusern weiterhin bestehen bleiben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 19) Gemeindewohnungen

Vbgl. Johannes Hlavaty berichtet folgende Sachverhalte:

a) Vergabe an Herrn Bukvic

Die Gemeindewohnung Tür Nr. 1 steht derzeit leer. Die frühere Mieterin, Frau Filipovic, ist ja im vorigen Jahr verstorben. In den nächsten Tagen sollte diese Wohnung nach Abhandlung der Verlassenschaft nun endlich wieder vergeben werden können.

Herr Bukvic Miodrag und seine Lebensgefährtin Frau Stefanovic Zagorka wohnen derzeit in einer Mietwohnung unter menschenunwürdigen Verhältnissen. Herr Bukvic ersucht nun, da es in der derzeitigen Wohnung sehr feucht und außerdem das Verhältnis zum Vermieter sehr schlecht ist, um Vermietung dieser freien Gemeindewohnung.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die befristete Vermietung an Herrn Bukvic und Frau Stefanovic zu beschließen. Außerdem soll die Wohnung vor dem Neubezug übergabegerecht adaptiert werden.

Wortmeldungen: Bgl. Ing. Cech, UGR DI Haas

Antrag:

Vbgl. Johannes Hlavaty stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen vom 20. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die befristete Vermietung an Herrn Bukvic und Frau Stefanovic beschließen. Vor dem Neubezug soll die Wohnung übergabegerecht adaptiert werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Curovic

Die Gemeindewohnung Tür Nr. 5 wurde befristet bis 30.6.2010 an Frau Curovic Smilja vermietet. Die Miete wurde immer pünktlich bezahlt; Frau Curovic hat weiterhin Bedarf an dieser Wohnung.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die weitere befristete Vermietung an Frau Curovic Smilja zu beschließen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Johannes Hlavaty stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen vom 20. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die weitere befristete Vermietung an Frau Curovic Smilja beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c) Rydl

Die Gemeindewohnung Tür Nr. 3 wird derzeit befristet bis 30.11.2010 an Frau Rydl Claudia vermietet. Die Miete wurde, mit einer Ausnahme, pünktlich bezahlt; Frau Rydl hat Bedarf an dieser Wohnung. Sie hat die Wohnung nun mit neuen Bodenbelägen versehen und die Räume ausgemalt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die weitere befristete Vermietung an Frau Rydl Claudia zu beschließen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Johannes Hlavaty stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen vom 20. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge die weitere befristete Vermietung an Frau Rydl Claudia beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 20) Subventionsansuchen

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Der 1.Gablitzer Musikverein ersucht um Kostenübernahme der Miete für die Bühne beim Frühjahrskonzert 2010 von € 134,40 (inkl. 20 % Mwst).

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dem Subventionsansuchen seine Zustimmung zu geben.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 21. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Subventionsansuchen des 1. Gablitzer Musikvereines seine Zustimmung geben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 21) Ansuchen um Wirtschaftsförderung

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Fa. Jäger & Kronsteiner siedelt drei Firmen mit mindestens 50 Arbeitsplätzen in Gablitz an und beantragt für das 1. Jahr nach Betriebsgründung eine Förderung von 2/3 und für weitere 4 Jahre ein Förderung von der Hälfte der dann anfallenden Kommunalsteuer.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dem Ansuchen um Wirtschaftsförderung in folgender abgeänderter zeitlich befristeter Form seine Zustimmung zu geben: im 1. Jahr 2/3, für das 2. Jahr die Hälfte der anfallenden Kommunalsteuer jedoch nur unter folgenden Voraussetzungen - eine ordnungsgemäße finanzielle Abwicklung im 1. Jahr, die MA-Anzahl beträgt mindestens 50 und Vorlage eines Nachweises über die Beschäftigten. Bezüglich einer weiteren Förderung ab dem 3. Jahr, ist in einer zeitgerechten Finanzausschuss-Sitzung gesondert neu zu beschließen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Bukac, Vbgm. Hlavaty

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Maygraber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 21. September und des Gemeindevorstandes vom 23. September 2010 den Antrag, der Gemeinderat möge der Wirtschaftsförderung an die Fa. Jäger & Kronsteiner, nur unter der wie im Sachverhalt erwähnten Form, seine Zustimmung geben..

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 22) „Verbesserung der Infrastruktur für FußgeherInnen und RadfahrerInnen sowie den Öffentlichen Verkehr“

In der heutigen Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gablitz wird über die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von EUR 350.000,-- für diverse Maßnahmen für die Instandhaltung von Straßen und Infrastruktur für den motorisierten Individualverkehr im Ortsgebiet abgestimmt.

Dies steht in keinem Verhältnis zu den budgetär vorgesehen Mittel für Maßnahmen für FußgeherInnen und RadfahrerInnen sowie den Öffentlichen Verkehr in Gablitz.

Um rechtzeitig für den Entwurf des Haushaltsvorschlag 2011 die Bedürfnisse dieser GablitzerInnen, welche die Mehrheit aller VerkehrsteilnehmerInnen bilden, zu berücksichtigen, soll nunmehr über einen Gemeinderatsbeschluss ein fixer Prozentsatz des Budgets für Maßnahmen der Verkehrsinfrastruktur, die bisher für den motorisierten Individualverkehr vorgesehen waren, für Verbesserungsmaßnahmen für FußgeherInnen, RadfahrerInnen und den Öffentlichen Verkehr eingesetzt werden.

Die GRÜNE Liste Gablitz stellt daher den Antrag, dass

ab dem Budgetjahr 2011 mindestens 20% der, im Budget der Marktgemeinde Gablitz, vorgesehenen finanziellen Mittel für den Individualverkehr für Instandhaltungsarbeiten und Verbesserungen von Verkehrsverbindungen und Infrastruktur für FußgeherInnen und RadfahrerInnen, für Maßnahmen zur Erhöhung derer Sicherheit, sowie für Verbesserungen im Öffentlichen Verkehr verwendet werden.

Diese VerkehrsteilnehmerInnen, FußgeherInnen, RadfahrerInnen und NutzerInnen des Öffentlichen Verkehrs wurden, obwohl sie nach dem Modal Split etwa 65% des Gesamtverkehrsgeschehen abdecken und eindeutig deutlich umweltfreundlicher unterwegs sind als motorisierte IndividualverkehrsteilnehmerInnen, bei bisher gesetzten Maßnahmen im öffentlichen Raum und im Verkehrsgeschehen in Gablitz über Jahre massivst benachteiligt.

Von Seiten der Niederösterreichischen Landesregierung werden seit einigen Jahren in verschiedenen Projekten und Aktionen – wie zum Beispiel „Radlland“, „Das radeln wir“, usw. - die genannten Fortbewegungsarten auch mit diversen Förderungsprogrammen in den Vordergrund gestellt und unterstützt.

Im Sinne einer zukunftsorientierten, das heißt einer Energie schonenden umweltfreundlichen, sicheren und für das Gemeinwesen kostengünstigeren Verkehrspolitik sind folgende Maßnahmen für FußgeherInnen und RadfahrerInnen vordringlich:

- Entfernung des scharfkantigen Splitts und Aufbringung eines neuen staubfreien Belages für den Fuß- und Radweg ab Hauersteigstraße bis nach Labach;
- Sanierung und Verbesserung des derzeit kombiniert über den Gehsteig innerhalb von Gablitz und nach Purkersdorf geführten Fuß- und Radweges (dies umfasst zumindest die Verbreiterung der Engstellen, Aufdoppelung der Straßenüberfahrten von den Siedlungen zur B1 auf Niveau der Gehsteige, Beseitigung von Niveauungleichheiten und Gefahrenstellen, wie z.B. übertragende Kanaldeckel);
- Sanierung und Befestigung der Fußwegeverbindung zwischen Josef-Stadlmaier-Gasse und Mozartgasse;
- Farbliche Markierungen auf den Gemeindestraßen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, wie z.B. Weiter/Durchziehen der Gehwege durch auffällige Bodenmarkierung über die gesamte Straßenbreite, weiters Aufschriften welche die Geschwindigkeit des motorisierten Individualverkehrs vermindern und die Aufmerksamkeit der LenkerInnen auf „schwächere“ VerkehrsteilnehmerInnen erhöhen;
- Bereinigung der Situation im Bereich Pöckelau im Sinne des Radverkehrs (derzeit falsche Beschilderung und keine entsprechende eindeutige Bodenmarkierung);
- Umsetzung der noch offenen, von engagierten BewohnerInnen von Gablitz im Rahmen der Arbeitskreise Dorferneuerung und Verkehrsplan erarbeiteten Vorschläge für die Verbesserung der Situation von FußgeherInnen und RadfahrerInnen in Gablitz;
- Regelmäßige Betreuung aller Fuß- und Radwegeverbindungen durch die MitarbeiterInnen der Gemeinde Gablitz, auch im Winter;
- Weiters ist kurz- bis mittelfristig eine Verbesserung der Situation des öffentlichen Verkehrs in Gablitz, wie z.B. Intervallverdichtung bei den Postbusverbindungen an Wochenenden, Nachtbusanbindung auch nach Gablitz (derzeit nur bis Purkersdorf/Kellerwiese), Förderung und Unterstützung von NutzerInnen der öffentlichen Verkehrsmittel, z.B. über die Subvention von Fahrscheinen, Anbindung der Siedlungen mittels Anrufsammeltaxi usw. zu planen und umzusetzen;
- Förderung von Elektrofahrrädern durch einen Zuschuss ähnlich der Solarförderung;
- Unterstützung von schulischen Projekten zum Thema umweltfreundlicher und sicherer Verkehr mit den LehrerInnen der Volksschule Gablitz;
- Planerische, legistische und bauliche Maßnahmen für realistisches Tempo 30 in den Siedlungen;
- Bei sämtlichen baulichen und planerischen Vorhaben für den motorisierten Individualverkehr im Straßenraum von Gablitz sind selbstverständlich zusätzlich die Bedürfnisse von FußgeherInnen und RadfahrerInnen mit einzubeziehen und entsprechend umzusetzen.
Die fachlichen Vorgaben und Ausführungsplanungen dazu können, da in der Gemeinde Gablitz niemand mit der dazu nötigen Ausbildung und Qualifikation zur Verfügung steht mit ExpertInnen der Niederösterreichischen Landesregierung in den zuständigen Ausschüssen, sowohl anlassbezogen für die einzelnen Projekte, als auch in Hinsicht auf ein umweltfreundliches Gesamtverkehrskonzept für Gablitz, erarbeitet werden.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen führen bereits mittelfristig über eine Verschiebung der genutzten Verkehrsmittel zu einer Verbesserung der Umweltsituation durch eine Verminderung von Abgasen und treibhausrelevanten Emissionen, sowie Lärm und einer Kostenersparnis.

Diese genannten Aspekte kommen nicht nur der Wohnbevölkerung zu gute, sondern auch den BesucherInnen von Gablitz.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss, GR Forche, GRⁱⁿ Bukac, GRⁱⁿ MMag. Michalek, UGR DI Haas, GR Riegl, GR DI Kadlec, Vbgm. Hlavaty

Antrag:

Bgm. Ing. Cech stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Angelegenheit dem Finanzausschuss zur Beratung zuweisen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Da nun der öffentliche Teil der Tagesordnung erledigt ist, bittet Bgm. Ing. Michael W. Cech um 21.21 Uhr die ZuhörerInnen den Sitzungssaal zu verlassen.

.....
Der Schriftführer

.....
Der Bürgermeister

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom

.....
ÖVP-Fraktion

.....
SPÖ-Fraktion

.....
GRÜNE LISTE Gablitz

.....
FPÖ-Fraktion